

88 Von den Mißbräuchen

so bey der Wunden seye/ was verlegt seye/
wozu ihm diese oder jene Musculn/ so ver-
legt / nützlich vnd dienstlich seyen / in was
gefahr er gerahet were / so dieses oder jenes
were verlegt worden / wie grosser gefahr er
entgangen/ weil dieses oder jenes nicht bes-
schädigt/vnd wie er so groß Glück habe ges-
habt/ daß dieses oder jenes nicht geschehen
seye: vnd was diß dings mehr war / vers-
drießlich alles zu erzehlen.

Nach solcher Predigt deren der Ver-
wundte wol hette mögen entbrosten seyn/
nam er einen Lumpen/besudelt denselbigen
in seiner Salben oder Del/ zog ihn etliche
mahl durch die Wunden/ ließ ihn endlich
darinnen stecken / vnd verband ihn eben so
künstlich vnd schon/als er bißher mit ihme
gefahren war. Der arme gemarterte Pas-
tient erhielt sich kümmerlich/ daß er ihme
nicht vndern Händen starb: starbe aber
noch desselbigen tags.

Solcher Exempeln köndte ich noch viel
einführen / wils aber hie an diesem ort ans-
stehn lassen. Hab diese allein darumb ans-
ziehen wollen/damit jedermänniglich sehe/
was einem Verwundten für vnraht zus-
stehen könne / so er vnter solche ärzte fellt/
welche vermeynen / Es sey alles recht/was
sie thun/ vnd wie sie mit einem Verwund-
ten vmbgehen/ dieweil sie dessen fug vnd
macht/